

Neue Politik

Lastenheft ■■■
Frank Stronach

Umsetzung
Roland Mösl





Roland Mösl

Drachenlochstraße 1c/5
A-5083 St. Leonhard
+43 699 17343674

<http://www.pege.org>
<http://calculation-error.org>
founder@pege.org

Inhaltsverzeichnis

Letzte Hoffnung für die Demokratie.....	3
Wahlkampf Salzburg: Ein totes Pferd reiten.....	4
Kontakte zu Team Stronach.....	5
Das erste Buch für Frank.....	6
Arnold Schwarzenegger, der grüne Republikaner.....	7
Was hindert die Menschheit daran den Zivilisationssprung.....	8
Reformprojekte.at von Team Stronach.....	9
Wahlkampf über Flüglärm und 2 Takt Mopeds.....	10
Stronach will Nummer 1 werden.....	11
Wahlkampf Thema Wohnen: solares Bauland.....	13
Historische Entwicklung der solaren Bauland Konzepts.....	14
20.000 Wohnungssuchende in Stadt Salzburg und Flachgau.....	14
Politische Forderung im Salzburger Wahlkampf.....	15
Plusenergiehäuser für Oberndorf.....	16
Die Kernkompetenz von Team Stronach.....	17
Sachthemen im Wahlkampf unerwünscht.....	19
Spekuliert nicht mit unserer Zukunft!.....	19
Kein Demokratieverständnis.....	20
Wahlkampf von Arnold Schwarzenegger 2003.....	21
Wirklicher Wahlkampf.....	23

Letzte Hoffnung für die Demokratie

Demokratie war einmal etwas ganz anderes als es heute ist. Franklin D. Roosevelt der zuerst mit dem „New Deal“ die USA aus der Depression führte und dann den Zweifrontenkrieg gegen imperiales Japan und NS-Deutschland gewann.

Winston Churchill mit seiner berühmten Rede „Blut Schweiß und Tränen“ um England auf die schweren Kriegszeiten zur Verteidigung der Demokratie vorzubereiten.

Heute haben wir es wider mit einem Zweifrontenkrieg zu tun. Klimaänderung oder auch Klimakatastrophe und Peak-Öl, Gas, Kohle und Uran. Viele Staaten sind in der wirtschaftlichen Todeszone definiert durch:

„Handelsbilanzdefizit größer Ölimporte“.

USA, Griechenland, aber auch Österreich. Umverteilung von Arm zu Reich, ausuferndes Budgetdefizit, abnehmender Lebensstandard. Aber eine Politik die dem hilflos gegenüber steht. Wahlkämpfe ohne Sachthemen, Inhaltslos wie die Werbung für eine neue Getränkemarkte.

Früher gab es Begeisterung für Parteien, heute nur noch was soll der verzweifelte Wähler als das geringste Übel am Wahlzettel ankreuzen. Die Zahl der Nichtwähler steigt dramatisch.

Welcher Politiker außer Frank Stronach ist dazu bereit solche Wahrheiten zu sagen?

„Ich denke, dass sich die westlichen Gesellschaften auf ein Desaster zubewegen“

Frank Stronach schaffte es gut ausgebildete Manager für seinen Konzern zu engagieren, sonst wäre Magna nie ein Welkkonzern geworden.

Aber wie engagiert man gut ausgebildete Politiker? Politiker die sich nicht einbilden, dass die demokratischen Wahlkrämpfe der letzten Jahrzehnte den Titel „Wahlkampf“ verdienen.

Ein totes Pferd reiten

Hat irgendeine Salzburger Partei angekündigt weiter spekulieren zu wollen? Nein! Alle Parteien waren dagegen weiter zu spekulieren.

Vier verschiedene Großplakate wurden vom Team Stronach im Wahlkampf eingesetzt. Alle thematisierten nur ein Thema: Spekulation.

Das nennt man ein totes Pferd reiten.



Wer bei einem Rodeo das stärkste und gefährlichste Wildpferd reitet wird das Publikum zu Begeisterungstürmen bringen.

Wer hingegen auf einem toten Pferd Platz nimmt und so tut als würde er reiten geht kein Risiko ein abgeworfen zu werden. Der Lohn des Publikums wird aber gering sein.

Kontakte zu Team Stronach

Seit November 2012 versuchte ich Kontakt zu Team Stronach aufzunehmen.

20. Dezember 2012 Diskussion im Parteibüro Salzburg mit Robert Leidl.

19. Jänner 2013 Treffen in Kaltenhausen. Erster Kontakt mit Andreas Schneider und Erich Tadler. ORF Interview für Salzburg Heute:

„Wer es sich antut in diese Politik einzusteigen, den kann man nur als jugendlichen Idealisten bezeichnen.“



25. Jänner 2013 Treffen vom TS Flachgau im Grünauerhof. Lange Diskussion über Erfordernisse einer neuen Politik.

Das erste Buch für Frank

29. Jänner 2013. Die englische Ausgabe von

Calculation ERROR **The downfall of USA+EU** **by worshipping a destructive cult**

ist fertig. Eine erste Kleinauflage kommt frisch aus der Druckerei. Nur Stunden später übergabe ich Frank Stronach das erste Exemplar bei einer Veranstaltung der Salzburger Nachrichten.



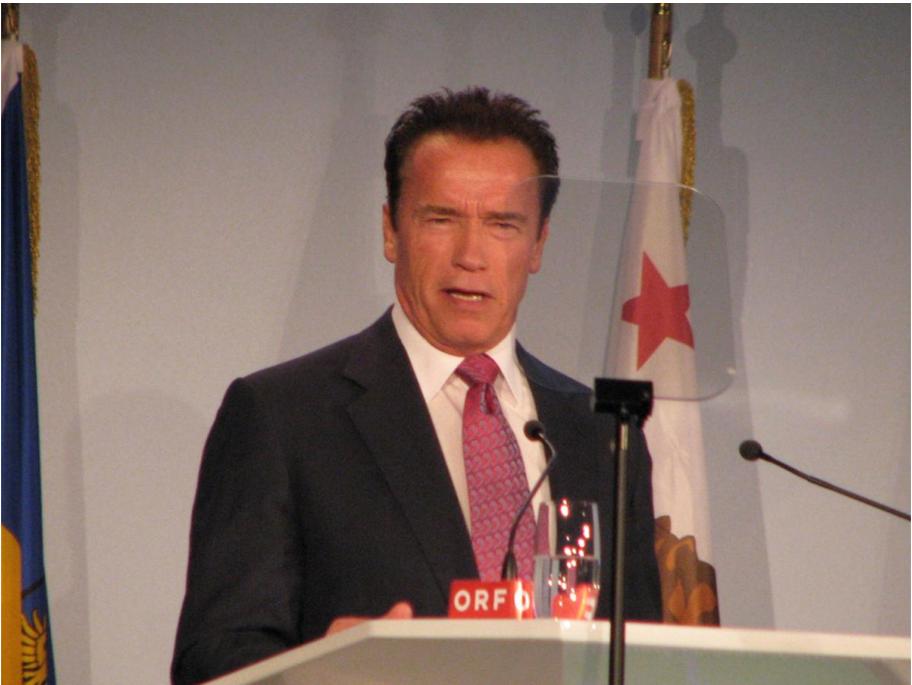
Arnold Schwarzenegger

Am 31. Jänner 2013 ist Arnold Schwarzenegger in Wien bei der Konferenz der von ihm gegründeten Umweltorganisation R20, Regions of Climate Action.

Auch Terry Tamminen hält einen Vortrag. Er war Arnies Berater im Wahlkampf 2003 zum Gouverneur in Kaliforniens. Er erzählte wie entsetzt die Berater darüber waren, als Arnie konkrete messbare Ziele in seinen Wahlkampf veröffentlichte.

Man kann doch in einem Wahlkampf nichts Konkretes sagen! Doch Arnie meinte dazu:

„Als ich zum traniereren anfang war mein Ziel nicht ein bisschen mehr Muskeln, sondern ich wollte der jüngste und der beste Mr. Universum aller Zeiten werden.



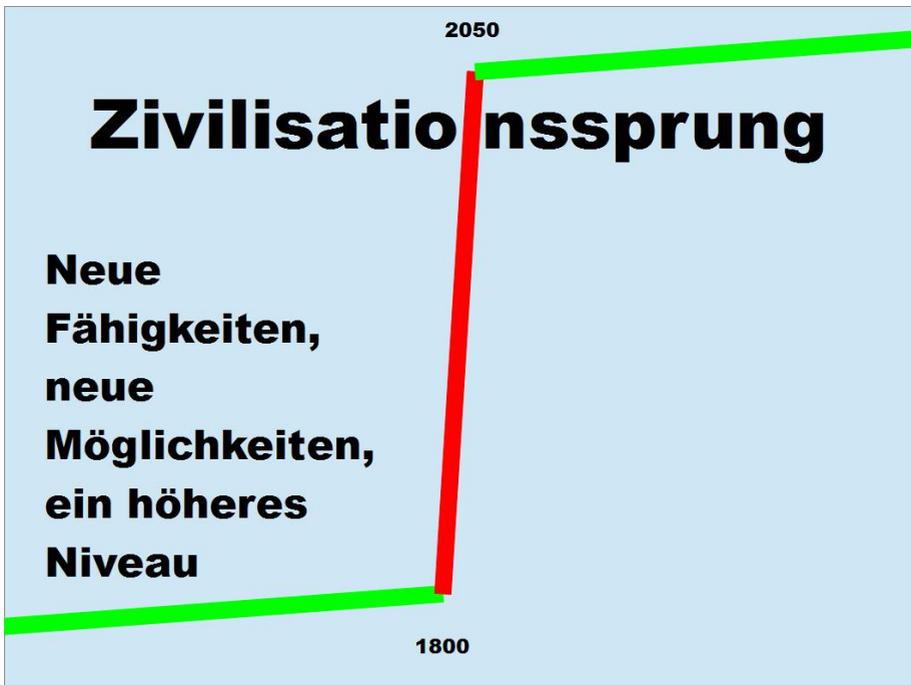
Genauso konkrete Zielvorgaben muss es auch in meinem Wahlkampf geben. Etwas konkretes wo ich auch noch zufrieden sein kann, wenn ich nur 2/3 davon umsetzen kann.”

Umweltgesetze in Kalifornien. Gerade hatte die fossile Autolobby den CCAA - California Clean Air Act zu Fall gebracht und GM hatte in einen Freudenfest darüber alle EV1 Elektroauto den Leasingnehmern weg genommen und verschrottet.

Annie hatte damit im Wahlkampfprodeo auf den stärksten und gefährlichsten Wildpferd Platz genommen und die Wähler dankten es ihm mit der Wahl zum Gouverneur.

Was hindert die Menschheit?

26. Februar 2013, Kamingspräche im Schloß Fuschl. Dem Team Stronach nahe stehende haben für mich diesen Vortragsabend organisiert. Vor 17 Besuchern trage ich vor:



Reformprojekt.at

Endlich erfahre ich am 1. März 2013 von der Team Stronach Webseite Reformprojekte.at. Leider hat die Webseite ihre intensivsten Diskussionen schon längst hinter sich, ist schon 1 Jahr alt.

Ich beginne sofort alle meine politischen Thesen in den Reformprojekten zu beschreiben. Heute bin ich unter



founder 

Level 24 (2658 Punkte)

Dabei seit:
01. Mär 2013

Letzte Anmeldung:
01. Mai 2013

Einreichungen: 11
Feedback-Ideen: 9
Private Ideen: 0

Level Informationen

2658 Punkte gesamt

Du bist in Level 24

Aktivität		1657 / 1718
Kreativität		548 / 323
Vertrauen		453 / 33

Email vom 5. März 2013 an alle vom Team Stronach Salzburg

Wahlkampf

Hallo!

Eigentlich wollte ich mein Wahlprogramm für den Salzburger Wahlkampf schon beim Treffen im Grünauerhof vorstellen.

Einfach nur Slogans ist zuwenig, 10% sind zuwenig.

TS soll Salzburg sollte doch mindestens 15% schaffen.

Daher müssen Sachthemen konkret angesprochen werden.

Gerade lese ich im ORF Salzburg,

die Grünen wollen den Flughafen zum Wahlkampfthema machen

Eine willkommen Gelegenheit für Team Stronach sich zu positionieren

Grüne: Der Fluglärm muss weg

Team Stronach: Flugzeuge sind seit Jahrzehnten leiser geworden. Autos sind seit Jahrzehnten leiser geworden. Das einzige was noch so laut wie 1950 ist, ist das Moped. Besonders wenn der Jugendliche auch noch den Auspuff ausgeräumt hat.

Kein Flugzeug wird Sie um 2 Uhr Nachts aufwecken, aber das 2 Takt Knatter Stink Moped wird es tun, die Lärmbelästigung die davon ausgeht ist wesentlich gesundheitsschädlicher als der Fluglärm,

daher Nachtfahrverbot für Benzinmopeds, nur Elektroroller erlaubt, Vorbild Innsbruck

Mit der Forderung bin ich vom Padutsch schon zweimal aus dem Büro geworfen worden.

Kurzfassung:

Grüne gegen Alles,

Team Stronach will mehr Lebensstandard durch bessere Technik.

Anhang: for 2013-03-05.pdf

Meine Wahlkampfpositionierung für Salzburg

Diese Themen habe ich auch schon in Reformprojekte.at vorgestellt:

<http://www.reformprojekte.at/de/user/3668/ideas>

Email vom 11. März 2013 an alle vom Team Stronach Salzburg

Salzburger Wahlkampf

Grüß Euch!

Am Wochenende "Stronach will Nummer 1 werden".

Also man nimmt sich viel vor, weit mehr als mit einer Protestwählerpartei zu erreichen ist.

Hier muss Kompetenz für zentrale Probleme angesprochen werden, die für einen großen Teil der Bevölkerung relevant sind.

Lösungsstrategien, wo ein Self-made Milliardär die Strategie glaubhaft kommunizieren kann.

Dies ist "Land für Energie".

Explodierende Wohnkosten sind für die Bevölkerung ein großes Problem. Zerquetscht zwischen steigenden Mieten und stagnierenden Gehältern.

Keine Partei hat glaubwürdige Strategien dagegen, weil die anderen Parteien keine Ahnung von "Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis" haben.

Wer könnte eine Lösungsstrategie glaubhafter vertreten, die auf "Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis" beruht?

Wenn man die Preise runter haben möchte, dann schafft man eine große marktrelevante Menge eines sehr günstigen Angebots.

Genau darauf zielt "Land für Energie" ab.

Ein neuer Begriff im Flächenwidmungsplan angeordnet zwischen Grünland und Bauland.

Wohnen im Grünen, nahe der Stadt, was auf den ersten Blick wie Luxus pur aussieht, soll der soziale Wohnbau von morgen sein.

Die Fluchtmöglichkeit für all die Mieter die mit hohen Mieten und wahnwitzigen Betriebskosten ausgebeutet werden.

Ich bitte um Kontakte zu denen, die den Salzburger Wahlkampf inhaltlich gestalten.

Das Projekt wurde auf Reformprojekte.at von mir vorgestellt

Anlage:

Ausschnitt vom Buch "Calcaulation ERROR"

Email vom 18. März 2013 11:28
an alle vom Team Stronach Salzburg

Wahlkampf Thema Wohnen

Guten Tag!

Ich versuche ja mit dem Konzept "Solares Bauland" neue Ansätze im Bereich leistbares Wohnen, und Energie zu setzen.

Heute Krone.at

Gestern auf NEWS.AT

Das ist ein ganz großes Wahlkampfthema!

Es wird Zeit, dass wir besprechen, wie meine Idee in den Wahlkampf eingebracht wird.

Ich denke wenn dieses Thema überzeugend präsentiert wird, kann dies 10% mehr Stimmen im Mai bringen.

Hier die Kernaussage

Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis.

Wenn solares Bauland eine große Menge an sehr preiswerten Wohnangebot schafft, dann sinken im Umfeld des Billigangebotes allgemein die erzielbaren Preise für Immobilien und Mieten.

So traumhaft, stadtnah, eigener Garten auch klingen, solares Bauland ist der soziale Wohnbau von morgen.

Wo wäre "Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis" glaubhafter als von einem Self-Made Milliardär?

Historisches:

Die Idee Wohnen und Energieerzeugung zu kombinieren war Herbst 1991 die Grundlage des GEMINI Projekts. Im Gegensatz zum ein klein wenig Eigenversorgungsgedanken ging es hier immer um einen adequate Beitrag zur Gesamtenergieversorgung eines Landes. Also auch die Energie für Mobilität und die Produktion der Wirtschaft.

1992 wurde daraus mit der GEMINI Struktursiedlung erstmals eine Siedlungsform. Publiziert in „Aufstieg zum Solarzeitalter“ 1993.

Sommer 2011 wurde auf <http://wohnen.pege.org/2011-solares-bauland> erstmals diese Siedlungsform vorgestellt, dazu mehrere Videos.

Die letzte Szene von Video zur Verleihung des Gusi Friedenspreis November 2011 zeigt auch “solares Bauland”.

Es gibt darüber ein eigenes Kapitel in dem Buch „Calculation ERROR” ab Seite 315. <http://calculation-error.org>

Heutige Situation

4000 Wohnungssuchende sind in der Stadt Salzburg registriert, nochmals soviel im Flachgau. Aber wenn hinter jeden Antragsteller im Schnitt 2,5 Menschen sind, dann bedeutet dies 20.000 Menschen suchen billigen Wohnraum. Die reicheren Wohnungssuchenden sind da nicht dabei, die suchen ja über Immobilienfirmen und nicht über die Gemeinden.

2 km² solares Bauland reicht für alle derzeitigen Wohnraumsuchenden aus.

Politische Forderung

2 km² für 20.000 Bewohner. Stromertrag wie 2 Salzachkraftwerke ausreichend für 60.000 Elektroautos.

Der Kreis hat 12,5 km Radius vom Stadtzentrum. Von den 490 km² Fläche dürften so 400 km² in Österreich liegen. Innerhalb dieser Fläche sollen in vielen kleinen Teilen insgesamt 2 km² solares Bauland gewidmet werden. Die Bebauung nimmt in diesem Bereich dadurch nur um 0,5% zu.

Einbringung in Team Stronach

Hier die Emails, mit denen ich den Wahlkampf vom Team Stronach mit Inhalten und einer neuen politischen Linie bereichern wollte:



Karte von http://d-maps.com/carte.php?num_car=34017&lang=de

Reaktion vom Team Stronach Oberndorf
am 18. März 2013 12:08:

Plusenergiehäuser

Hallo Roland!

Mit großem Interesse verfolge ich die Idee der Plusenergiehäuser und bitte um ein paar Eckdaten.

Wir in Oberndorf haben das Problem, dass freie Flächen nur mit den üblichen Betonklotz-Schuhschachteln der gemeinnützigen Bauträger zugestellt werden. Wir haben nun eine Fläche von 60.000 m² die in den nächsten Jahren bebaut werden. Hierzu würde ich gerne ein Alternativkonzept vorlegen, was mit dieser Fläche möglich wäre.

Ich hätte mir das folgendermaßen vorgestellt:

240 Parzellen für Reihenhäuser zu je 200 m², restliche 12.000 m² für Straßen und öffentliche Freiflächen wie Spielplätze etc. Zu jedem Reihnhaus ein Doppelcarport und die Dächer in der vorgestellten Photovoltaik-Ausführung. Was mir jedoch für eine Berechnung fehlt, sind die Baukosten für die Reihenhäuser. Was muss man da in etwa rechnen? Mit der Variante "Container statt Keller" und einem Nahwärmekraftwerk für alle Objekte. Da kann ich mir nur schwer was darunter vorstellen. Und auch fällt mir die Berechnung schwer, wie viel Strom hierbei erzeugt werden könnte. Denn Oberndorf ist zwar eine Klimaschutzgemeinde (wieso auch immer), aber solch ein Projekt wäre wohl einzigartig.

Vorstellen möchte ich das ganze unter www.zukunft-oberndorf.at

Ich wäre um ein paar Eckdaten und Zahlen sehr dankbar!

LG, Christoph Thür
Team Stronach Oberndorf

Eine durchschnittliche Parzellengröße von 200 m² entspricht im solaren Baulandmodell 72 m² Wohnfläche pro Parzelle. Damit ist das Siedlungskonzept solares Bauland mit der gewünschten Siedlungsdichte in Oberndorf kompatibel.

Sofort beginne ich mit den Preisermittlungen, was die aktuellen Kosten sind. Sofort? Nein, zuerst muss noch ein Email über die Kernkompetenz vom Team Stronach raus.

Email vom 11. März 2013 12:18
an alle vom Team Stronach Salzburg

Die Kernkompetenz von Team Stronach

Guten Tag!

Alle Parteien beschäftigen sich mit dem Thema Wohnen.

Es gilt den Unterschied im politischen Denken heraus zu streichen, die Kompetenz von Frank Stronach bezüglich Marktwirtschaft voll zu nutzen.

Die anderen Parteien denken in Rahmen von gesetzlichen Bestimmungen. Du darfst dieses und jenes nicht tun. Im Denken der anderen Parteien hat die Marktwirtschaft keinen Platz, nur Bestimmungen.

Jeder wird zustimmen, Marktwirtschaft ist eine Kernkompetenz eines Self-Made Milliardärs. Jeder Dollar seines Vermögens ist ein Beweis für diese Kompetenz.

Diese Unfähigkeit der Politiker marktwirtschaftlich zu denken zieht sich durch alle Bereiche.

Der Politiker sagt "Mehr Arbeitsplätze"

Die Steuer- und Abgabengesetze dieser Politiker sagen aber "Rationalisiere Menschen weg"

Der Politiker sagt "Energie muss billiger werden"

Er tut aber nichts dafür die Ölnachfrage zu dämpfen

um durch einen Ölausstieg die Preise herunter zu bekommen.

Der Politiker sagt "Wohnen muss leistbar bleiben"

Aber gleichzeitig sorgt er für eine Verknappung an Bauland und dadurch irrwitzige Preissteigerungen.

In den Landtagswahlkampf gehört nur das Thema wohnen, die anderen müssen für den Nationalratswahlkampf eingesetzt werden.

Team Stronach sollte für die Marktwirtschaft stehen, wo die Politik eingreift, wenn die Harmonie der Gesellschaft gefährdet ist.

Die Entwicklung der Wohnkosten ist eine schwere Gefährdung für die Harmonie der Gesellschaft.

Der Eingriff der Politik: Neuer Begriff im Flächenwidmungsplan "Solares Baulan". Einen neuen sehr komfortablen sozialen Wohnbau schaffen, durch dieses neue Angebot die Preise mit einer rein marktwirtschaftlichen Methode nach unten drücken.

Team Stronach: "Massive marktwirtschaftliche Eingriffe als neues Gestaltungsmittel der Politik".

Mit Eingriffen in Angebot und Nachfrage die Gesellschaft in die richtige Richtung steuern, anstatt Vollgas gegen die Wand zu fahren.

Im Wahlkampf unerwünscht

Seit dem 25. März versuche ich Gespräche mit dem Spitzenkandidaten über den Wahlkampf zu führen. Man findet meine Ideen toll, aber doch nicht für den Wahlkampf.

Team Stronach als neue Partei, meine Ideen voll auf Parteilinie. Eines der größten Probleme der Bevölkerung wird mit einer glaubhaften und sehr effektiven Lösungsstrategie angesprochen. Trotzdem strikte Weigerung dies im Wahlkampf anzusprechen.

Es zeigt mir sehr eindringlich, wie weit die Degeneration der westlichen Gesellschaft schon voran geschritten ist.

Email vom 4. April 2013 an alle vom Team Stronach Salzburg

Spekuliert nicht mit unserer Zukunft

Guten Tag!

Gestern gesehen, ein Stronach Plakat,
ein Kind und darunter "Spekuliert nicht mit unserer Zukunft"

Wie sehen die großen Spekulationen aus?

Da ist die Erdöllobby, die IEA

"Macht euch keine Sorgen, bis 2030 wird
6 * die Förderkapazität von Saudi Arabien
neu entdeckt und erschlossen" und der
große Fracking Erdgasboom.

auf der anderen Seite die Energy Watch Group.

40% weniger Ölförderung bis 2030,
sehr starker Rückgang der Gasförderung in der EU,
Russland bleibt sehr mühsam am heutigen
Förderniveau, wird die Exporte in die EU nicht ausweiten.
was ja bei beträchtlich weniger Förderung in der EU
nötig wäre.

Auf welche Variante setzen Sie?

Die Kugel rollt "Rien ne va plus".

Die gesamte Politik setzt auf Variante 1.

Wir müssen uns keine Sorgen machen.

Förderrückgang bestehender Ölfelder wird durch die Neuentdeckung und Neuerschließung von 6 mal Saudi-Arabien bis 2030 ausgeglichen.

Gesetzt wird die gesamte wirtschaftliche Zukunft.

Und was ist der Gewinn? Erdöl ist schon heute ein mehrfaches teurer als erneuerbare Energie und Techniken den Ölkonsum zu ersetzen.

Jede Partei die nicht einen radikalen Ölausstieg voran treibt ist völlig verantwortungslos, ist völlig unwählbar.

Kein Demokratieverständnis

11. April in Saalfelden. Erich Tadler meint, so ein Thema könne man nicht in den Wahlkampf bringen. Zum Schluss spreche ich Alexandra Marx auf den gewünschten Termin mit Hans Mayr an. Sie meint ich solle mit Heinrich Thonet sprechen.

Kurzes Gespräch, ich muss zum Bus nach Salzburg.

Ich sehe Herr Thonet ist Architekt und auf Platz 6 der Wahlliste. Kein Einzug in den Landtag unter 17% der Stimmen. Ich versuche Thonet zu begeistern, aber erreiche nur sein Telefon im Büro und sehe ihm auf der Schranne. Kurze Gespräche. Das kommt nicht in den Wahlkampf.

Sollte Demokratie nicht der Wettstreit der besten Ideen sein? Den Bürger davon überzeugen welche politischen Projekte das Beste für die Zukunft des Landes sind?

Nach der letzten Begegnung mit Thonet entschließe ich mich die Wahlkämpfer wach zu rütteln.

Email vom 26. April 2013 an alle vom Team Stronach Salzburg

Arnold Schwarzenegger

Guten Tag!

Wir haben 2 Steirer die in Amerika berühmt wurden und die in die Politik gingen. Arnold Schwarzenegger und Frank Stronach.

Es wäre lehrreich sich den Wahlkampf von Arnold zur Gouverneurswahl in Kalifornien anzusehen.

Seine politischen Berater waren entsetzt als er Sachpolitik und genau definierte Ziele in den Wahlkampf brachte.

"Man kann doch keine konkreten Ziele im Wahlkampf nennen" war die Meinung der Berater, jener Sorte von Beratern die im Grunde genommen nur die Demokratie und alle ihre Werte auslöschen.

Doch Arnie meinte

"Als ich jung war habe ich nicht begonnen zu trainieren, um ein bisschen mehr Muskeln zu bekommen, ich habe trainiert um der jüngste und beste Mr. Universum zu werden"

"Ich trete im Wahlkampf mir klaren Zielen an und werde zufrieden sein 2/3 davon zu realisieren, nicht um mit irgendeinen Geschwuble gewählt zu werden"

Team Stronach Vertreter betonten mir gegenüber in den letzten Wochen immer wieder "Keine Sachthemen im Wahlkampf".

Das ist nur der Ausdruck totaler Panik heutiger Politiker etwas Konkretes zu sagen. Ein solcher Wahlkampf war eines Arnold Schwarzenegger unwürdig und ich hoffe Team Stronach kriegt auf der Zielgeraden zur

Wahl das auch noch richtig hin.

Mit dem derzeitigen Wahlkampf ist die Gefahr sehr groß im 10% Ghetto zu landen.

10% waren gut in Kärnten und Niederösterreich, weil das die ersten Wahlen mit Team Stronach waren. In Salzburg muss aber die Latte deutlich höher gelegt werden.

Nachdem sich Team Stronach Tirol in beide Knie geschossen hat, ist Salzburg die letzte Hoffnung auf eine gute Ausgangsbasis für die Nationalratswahl.

Da müssen konkret brennende Sachthemen angesprochen werden.

2 km² solares Bauland

Wohnraum für 20.000 Menschen

Stromertrag wie 2 Salzach Kraftwerke

ausreichend für 60.000 Elektroautos.

Wohl nicht zufällig war gestern im ORF das Thema Wohnen. Hier eine Diskussion mit mir als "founder" über "solares Bauland"

Nach einem solchen Appell wäre doch eine Reaktion zu erwarten. Nichts, keine Reaktion. Team Stronach, auf das ich meine letzte Hoffnung auf politische Änderung gesetzt habe, reagiert nicht.

Ich beschließe darauf die Wahlkampfstrategie, welche ich in einem persönliche Gespräch mit dem Spitzenkandidaten Hans Mayr vorbringen wollte allgemein zu veröffentlichen.

Email vom 27. April 2013 an alle vom Team Stronach Salzburg

Wirklicher Wahlkampf

Guten Tag!

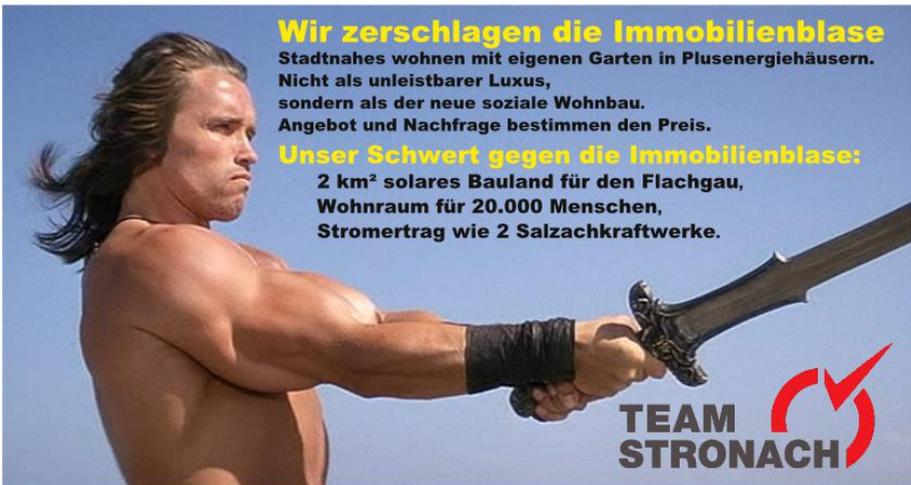
Seit den 25. März versuche ich den Spitzenkandidaten Vorschläge für den Wahlkampf zu machen.

Keine Chance dafür.

Es ging um neue politische Methoden, die gerade vom Team Stronach am glaubwürdigsten in den Wahlkampf gebracht werden können.

Es ging um die großen Sorgen der Bevölkerung, explodierende Wohnkosten bei stagnierenden Gehältern.

So und jetzt stellt euch mal dieses Wahlplakat vor



Zerschlagen der Immobilienblase

Warum Scharzenegger?

Es gibt 2 Steirer die in Amerika berühmt wurden.
Frank Stronach und Arnold Schwarzenegger.

Arnold Schwarzenegger steht dabei für Umweltpolitik, der grüne Republikaner, wie bringt man Lebensstandard, Wirtschaft und Umwelt unter einen Hut.

Arnold Schwarzenegger gründete die R20 Organisation und veranstaltete 31 Jänner bis 1 Februar 2013 in Wien die Regionen 20 Umweltkonferenz.

Das Konzept "solares Bauland" passt hervorragend zu

Zielen und Methodik der Regions of Climate Action

Sehr wahrscheinlich wäre es möglich gewesen mit dem Konzept "solares Bauland" Arnold Schwarzenegger für den Wahlkampf zu gewinnen.

Ich habe alles getan um meine Konzepte den Spitzenkandidaten vorzustellen, aber leider hatten die immer viel wichtigere Besprechungen.

Beim letzten Landtagswahlkampf in Salzburg versuchte ich die Grünen aus den 10% Ghetto zu führen, aber dort hat man genauso reagiert wie im Team Stronach.

Herbst 2007 bis 2011 versuchte ich in die ÖVP neue Ideen zu bringen. Ein Salzburger Spitzenfunktionär meint dazu immer wieder nur "Der Zusammenbruch ist unabwendbar, wir können nichts dagegen tun".

Er denkt möglichst lange auf den gut bezahlten Posten unauffällig sitzen zu bleiben. Politiker Mikado in Vollendung. Die panische Angst, dass der, der sich als Erster rührt, verliert.

Es ist noch nicht alles zu spät, man könnte das noch für einen tollen Endspurt hernehmen.

Man muss nur wollen! Politiker Mikado ist die Selbstzerstörung der Demokratie.

Hier ein Zitat von Seite 398 aus dem Buch

Calculation ERROR

der Niedergang von USA+EU

Es ist ein Kampf um politische Führerschaft. Politiker müssen mehr sein als sehr gut bezahlte Entertainer die alle paar Jahre während eines Wahlkampfs eine sehr schlechte Show liefern. Wir müssen ihnen bei bringen was von einem Politiker erwartet wird.